

HAJAMA

Sympathisanten der revolutionären
Bewegung Afghanistans

هواداران جنبش انقلابی مردم افغانستان (هجاما)

Am 11.05.2008 wurde auf der Internetseite: www.afghan-german.com/af/, ein Artikel von Masum Maschaeh veröffentlicht, jedoch nicht ohne eine Beeinflussung des Textes in Form einer falschen und unerwünschten „Zusatzinformation“ von den verantwortlichen Betreibern der Internetseite.

Um den Sachverhalt zu verdeutlichen, damit auch Unwissend verstehen worauf wir uns beziehen müssen wir erwähnen, dass die verantwortlichen Betreiber der Internetseite den Nationalen Helden Majid Kalakani, der in dem Text von Masum Maschaeh erwähnt wird, einen Dieb nennen.

Diese zusammenhanglose, falsche und historisch unbelegbare Aussage wurde rot markiert und die Verantwortung wurde ausdrücklich übernommen.

Zunächst einmal verurteilen wir diese Handlung zutiefst.

Diese Tat ist auf mehreren Ebenen verwerflich: moralisch sowieso, aber auch rechtlich gesehen.

Die Verantwortlichen missachteten die Grundrechte der Menschen und das deutsche Gesetz. Wir sind uns im Klaren, dass das Internet kein homogenes Rechtsgebiet ist, doch beziehen wir uns in diesem Fall auf die deutsche Rechtslage, da sich die genannte Internetseite www.afghan-german.com/af/ nennt.

Die Verantwortlichen haben nicht das Recht die Schriften, die ihnen vertraulich zu geschickt werden in irgendeiner Form zu beeinflussen.

Wo bleibt da die Meinungs- und Pressefreiheit?

Laut Artikel 5 Abs. 1, des Grundgesetzes in Deutschland gilt:
„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen **ungehindert** zu unterrichten. Die **Pressefreiheit** und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine **Zensur** findet nicht statt.“

Wenn nicht mal staatliche Organe das Recht haben unsere Meinungs- und Pressefreiheit zu beeinträchtigen und es uns zusteht uns aus Quellen **ungehindert** zu unterrichten, woher nehmen sich dann diese Menschen das Recht?

Pressefreiheit bedeutet, das Recht von Rundfunk, Presse und anderen Medien, somit auch Onlinemedien auf Ausübung ihrer Tätigkeit, aber vor allem das **unzensierte veröffentlichen** von Informationen und **Meinungen**. Pressefreiheit bedeutet jedoch nicht, dass man alles schreiben darf und die Freiheitsrechte anderer verletzen darf.

Definieren wir für uns den Begriff Zensur.

Zensur, das ist das Verfahren um durch Medien vermittelte Inhalte zu kontrollieren, unerwünschte Inhalte zu unterdrücken und somit dafür zu sorgen, dass nur erwünschte Inhalte veröffentlicht und ausgetauscht werden.

Zensur bedeutet nicht nur die Einschränkung von Presse- und Meinungsfreiheit, sondern auch die Manipulation von Medien und somit die Manipulation des Geisteslebens.

Wir sind der Auffassung, dass hier ganz deutlich eine Art von Zensur stattfindet.

Das traurige ist, dass es eine Art von „Selbstzensur“ ist. Es ist kein staatliches Organ, das uns zensiert: WIR zensieren, beeinflussen und manipulieren unsere Arbeit gegenseitig.

Diese Tat muss auch unter dem Aspekt der Verleumdung betrachtet werden.

Verleumdungen, das sind ehrverletzende Behauptungen, obwohl, man weiß, dass sie unwahr sind. In diesem Fall können wir auch von Verunglimpfung des Andenken Verstorbener sprechen (§ 189 StGB).

Laut § 187 StGB wird diese Tat so definiert und bestraft:

„Wer in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen oder dessen Kredit zu gefährden geeignet ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe und, wenn die **Tat öffentlich**, in einer Versammlung oder **durch Verbreiten von Schriften** (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

Es erfolgt ganz klar die Missachtung der Demokratie und der demokratischen Prinzipien, durch die Verletzung der Meinungs- und Pressefreiheit von Seiten der so genannten „intellektuellen Exil-Elite“ Afghanistans. Es stellt sich uns die Frage; wie die Zukunft Afghanistans aussieht, wenn das Demokratiebewusstsein den Afghanen, die im Exil leben und somit eine relativ demokratische Umgebung haben fehlt.

Wie können diese Menschen es verantworten die Geschichte Afghanistans falsch darzustellen?

Wissen diese Menschen nicht, dass sie den nachfolgenden Generationen eine neutrale und richtige Darstellung der Geschichte schuldig sind?

Wissen diese Menschen nicht, dass die nachfolgenden Generationen, die in Afghanistan oder wurzellos im Exil leben abhängig von diesen Medien sind?

Wir sind uns dieser Sache bewusst und genau deshalb, wollen wir unseren Nationalen Helden, Majid Kalakani, richtig vorstellen, so wie er es verdient hat.

Majid Kalakani wurde in Kalakan geboren, sein Vater sowie auch sein Großvater wurden unter der Herrschaft von Nader Scha ermordet (wie vielen freiheitlich gesinnte und Demokratie fordernde Menschen in dieser dunklen Zeit der afghanischen Geschichte). Die Familie wurde ins Exil nach Khandahar geschickt.

Während der Zeit der Monarchie und auch unter Daud Khan wurde die Familie verfolgt. Aufgrund dieser Verfolgung, war das Leben des Majid Kalakanis von Aufhalten im Gefängnis und einem Leben im Untergrund bestimmt.

Viele Menschen beschreiben ihn als einen freiheitsliebenden, freiheitswollenden, intellektuellen und fortschrittlich denkenden Mann, der sein Leben mit und unter dem afghanischen Volk verbrachte.

Schaheed Kalakani wurde vom Volk geliebt, denn anderes als die Ideen viele andere Politiker war seine Idee **für** das afghanische Volk, er kannte sein Volk und die Wünsche seiner Landsleute.

Im Jahr 1978, nach dem Putsch der Chalqi-ya und Partscham-ya gründete Majid die **Nationale Einheitsfront Afghanistans (NEFA/ NUFA)** und später auch **Sazman-i Azadibakhsh-i Mardom-i Afghanistan (SAMA)**.

Er und seine Freunde erkannten, dass der April-Putsch nicht nur ein „gewöhnlicher Putsch“ war, sondern der Beginn einer langfristigen Invasion.

Majid Kalakani, verkörpert einen besonderen Widerstand, einen Widerstand ohne die Unterstützung von fremden Mächten, somit war er **kein Werkzeug** der westlichen und russischen Mächte und deshalb hieß eine seiner Parolen: „Mit den Waffen Russlands gegen Russland“.

Kalakani wollte ein Afghanistan für das afghanische Volk, allein das Interesse des Volkes war im Vordergrund, **der** Grund warum er nicht wie andere zur Marionette oder formulieren wir es höflicher Interessenvertretung, der zwei großen Pole im Kalten Krieg, wurde.

Schaheed Kalakani war ein nationaler Mensch, der keiner ethnischen Gruppe angehörte, sondern der festen Überzeugung war, dass wir alle Afghanen gleich sind. Er fühlte sich **allen** Gruppen nah, ob es nun Tadschiken, Paschtunen, Hazara, Usbeken, Aimaken, Turkmenen, Nuristani oder Belutschen waren.

Diese Nähe spiegeln auch die vielen verschiedenen Reaktion zu diesem Vorfall.

Kalakanis Idee war es, dass alle ethnischen Gruppen Afghanistans sich vereinen und eine gemeinsame Zukunft anstreben.

Der Gedanke, das afghanische Volk in unterschiedliche ethnische Gruppen zu unterteilen, ist laut Majid Kalakani und dessen Freunden, die der Feinde Afghanistans, die Unruhen beabsichtigen um ihre Interessen einfacher durchzusetzen.

Der Traum dieses National Helden war es, dass alle Afghanen gemeinsam für Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Demokratie arbeiten. Am 08-Juni-1980 wurde Majid Kalakani nach seiner Festnahme vom KHAD ermordet.

Abdul Majid Kalakani, der für seine Idee und die Freiheit Afghanistans sein Leben opfert ist ein Nationaler Held und definitiv kein Dieb!

Schaheed Kalakani lebt zwar nicht mehr, doch seine Idee lebt immer noch in seinen Freunden und in den nachfolgenden Generationen. Persönlichkeiten, wie Majid Kalakani haben ihren Platz in der Geschichte und vor allem in den Herzen der Menschen, wie man unschwer an den zahlreichen Reaktionen erkennen kann. Solange es aufgeweckte und kritisch reflektierende Menschen gibt kann dem Erbe und auch der Person Majid Kalakani nicht passieren.

Wir, die **Jungen Sympathisanten der revolutionären Bewegung Afghanistans** sind stolz, dass wir ein Teil des Widerstandes gegen das Unrecht, das dem Nationalen Helden Majid Kalakani angetan wurde, sein können.

Auch wenn wir im Exil leben ist uns die Geschichte Afghanistans wichtig und es liegt uns sehr am Herzen, dass diese richtig weiter gegeben wird und nicht das Opfer von bodenloser Propaganda wird.

Wir werden weiterhin wachsam sein und **rufen dazu auf die Zusammenarbeit mit dieser Internetseite zu unterbinden !**